Instandsetzungsmaßnahme bereichert das Straßenbild

Im Straßenzug der Mathildenstraße befindet sich die Fassade eines ehemaligen spätbiedermeierlichen Mietshauses um 1850. Die Aufstockung um 1905 ist nur an der leicht geänderten Fensterform ablesbar.

Im Rahmen der Gesamtsanierung des ehemaligen Alters- und Pflegeheims mit Dachgeschossausbau wurde auch die Fassade grundlegend überarbeitet. Durch sorgfältige Abnahme der jüngsten, obersten Putzschicht konnten die Fenstergewände wieder freigestellt werden. Der neue, handwerklich ausgeführte Oberputz unterstreicht, auch im Zusammenspiel mit der zurückhaltenden Farbgebung, den klassizistischen Ausdruck der Fassade mit ihren stuckierten Fenstergewänden und Traufkonsolen. Alle Fenster wurden denkmalgerecht als Holzisolierglasfenster mit konstruktivem Wetterschenkel, Feinsprossen und profiliertem Kämpfer erneuert und in einem passenden Grünton gestrichen.

Insgesamt eine das Straßenbild der Mathildenstraße optisch ergänzende und bereichernde Instandsetzungsmaßnahme.

Stiftung Liebenau vertreten durch
Architekt Lars Isenberg

Bildrechte: Lars Isenberg

An der Renovierung des Anwesens Mathildenstraße 6 war beteiligt